

Schalen und Scherben wirkungsvoll in Szene gesetzt

Ulf Salzmann fotografiert für den „Pottand“-Katalog / Ausstellung zur bedeutenden Töpfer-Region im nächsten Jahr

Bad Münster (jhr). Die Weser im Westen, die Leine im Osten – und dazwischen eine der bedeutendsten Töpferregionen Norddeutschlands. Von Springe und Bad Münster im Norden bis Duingen, Coppengrave und Hohenbüchen im Süden reichte das Gebiet, das Pottland. Der Name ist auch gleichzeitig Titel einer Ausstellung, die seit 2007 in den Museen der Region vorbereitet wird. Für den Katalog wurden jetzt in Bad Münster die Ausstellungsstücke professionell fotografiert.

„Zeitweise haben in manchen Dörfern des Pottlandes und der Stadt Bad Münster, vor allem aber während der Renaissance zwischen 1550 und 1600, bis zu 40 Töpfereien bestanden“, erklärt Michael Meier, Chef des münderschen Museumsteams. Die überaus geeigneten Tonvorräte bildeten den Grundstock des Erfolges, die Keramikgefäße wurden über die Weser verschifft – und zwar in den nordeuropäischen Raum, teilweise sogar bis Übersee. Die Bedeutung der Region in diesem Bereich brachte Stephanie Link, Museumsleiterin aus Duingen, auf die Idee, das Pottland umfassend darzustellen – eine Idee, die in den Museen Holzminde, Duingen, Springe und Bad Münster auf Zustimmung stieß. Ein Kooperationsvertrag wurde geschlossen, eine Verbundausstellung vereinbart. „Die Ausstellung thematisiert unter dem Oberbegriff ‚Spuren- und Historische Identität des Pottlandes‘ die Entwicklung und Geschichte des ehemals wichtigsten Töpfereizentrums in Norddeutschland“, erklärt Heike Flerlage, die das Projekt koordiniert.

Gemeinsam mit Meier, Gernot Hüsam vom Museum Coppenbrügge, Dr. Christian Leiber, Kreisarchäologe in Holzminde, und Gerrit Funke bereitete sie jetzt in Bad Münster das Fotoshooting vor. Fotograf Ulf Salzmann setzte



⇐ Vorbereitungen für das große Katalog-Shooting: Gernot Hüsam, Michael Meier, Heike Flerlage und Dr. Christian Leiber (am Tisch v.l.) bereiten die Keramik vor.

⇓ Fotograf Ulf Salzmann setzt die Objekte für die Aufnahmen ins rechte Licht. Fotos: jhr

die ausgewählten Stücke ins rechte Licht, denn: Neben verschiedenen Einzelbeiträgen, an denen auch der Historiker Dr. Olaf Grohmann beteiligt ist, wird ein umfangreicher Abbildungsteil das Herzstück des Kataloges bilden. Meier misst dem geplanten Buch eine besondere Bedeutung zu: „Die Ausstellung ist für 2012 geplant. Während die Erinnerung an die Ausstellung aber irgendwann verblasst, wird das Buch als besonderer Schatz noch lange an die Geschichte dieses einst so bedeutenden Handwerkes erinnern“, sagt er. Gleichzeitig ist der mündersche Museumschef froh, dass

sich mit Salzmann ein renommierter Fotograf aus Bad Münster gegen verschiedene auf archäologische Objekte spezialisierte Mitbewerber durchsetzen konnte. 150 Gefäße hat der Münderscher fotografiert – darunter eine Schale mit Flämmchendekor, die wahrscheinlich um 1700 in Bad Münster hergestellt wurde.

Meier kündigt bereits an, dass der Schwerpunkt der Ausstellung in Bad Münster auf den archäologischen Ausgrabungen in den Töpfereien im Stadtgebiet liegen wird. „Von 1987 bis heute sind hier an etwa 30 Fundstellen mehr als eine Tonne zerscherbter Gefäße

ans Tageslicht gefördert worden. Mit diesem Schwerpunkt zeigt sich Bad Münster von seiner starken Seite“, sagt Meier. In keinem anderen Ort seien so umfangreiche archäologische Untersuchungen durchgeführt worden – auch, wenn es sich in der Regel um „Notbergungen“ gehandelt habe, sei das Ergebnis doch beeindruckend. So könne belegt werden, dass die Schwerpunkte der Produktionszeit zwischen 1550 und 1850 lagen. „Danach konnten sich die Töpfer der billigen Konkurrenz von anderen Massenwaren wie Porzellan, Steingut und Email nicht mehr erwehren.“



NAMEN, NAMEN, NAMEN

■ Ohne engagierte Vorstandsmitglieder und Übungsleiter würde es nicht gehen – daran ließ **Annedore Rotermund**, Vorsitzende der heimischen Arbeitsgemeinschaft der Rheuma-Liga, bei der jüngsten Versammlung keinen Zweifel aufkommen. Sie zeichnete **Helga Böker** und **Günther Rotermund** für zehnjährige therapeutische Tätigkeit aus, überreichte Kassenwartin **Ingrid Hocheimer-Kewel** eine Urkunde des Landes für ihr ehrenamtliches Engagement und dankte **Renate Stube** für die ehrenamtliche Koordination der Therapien im Hallenbad Springe. Blumen gab es für den Einsatz

in den Gesprächskreisen für **Helga Oberheide**, **Sylke Herbst** und **Gundula Meyer**.

■ Dem Musikverein Hamel-springe mehr als ein halbes Leben lang treu: **Bruno Arlt** wurde auf der jüngsten Jahres-versammlung für seine fünfzigjährige Mitgliedschaft geehrt. Etwa dreißig Jahre war er aktiver Musiker und während dieser Zeit mit seiner Pauke aus den Reihen der Kapelle nicht wegzudenken.

■ Der Schützenverein Klein Süntel hat für drei Jahre einen Teil des Vorstandsteams neu gewählt – es bleibt die alte Mannschaft am Ruder: **Fried-**

helm Dreyer (Vorsitzender), **Ulrich Zimmermann** (Leiter der Bogenabteilung), **Heidemarie Schmidt** (stellvertretende Leiterin der Jugendabteilung), **Iris Schaldach** (stellvertretende Schriftführerin) und **Dieter Weiß** (Ehrenratsmitglied).

Außerdem durfte Dreyer einige besondere Ehrungen vornehmen: Für 40-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund wurden **Emmi Sempf**, **Gudrun Dennert**, **Walter Sempf** und **Friedhelm Schmidt** mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. **Wolfgang Thöneböhn** erhielt für 15-jährige Mitgliedschaft im Niedersächsischen Schützenbund die Ehrennadel in Silber.

■ 30 Jungen und Mädchen haben sich beim MTV Friesen Bakede kürzlich das Turnabzeichen geholt. Damit kann der Verein in diesem Jahr ein dickes Plus verzeichnen, denn im vergangenen Jahr waren es nur insgesamt 18 Kinder, die das Abzeichen verliehen bekommen hatten.

Eine Verbesserung, die der Verein vor allem in der guten Struktur des Kinderturnens sieht. Bereits ab einem Alter von zwei Jahren können die Kinder bei einem Mutter-Kind-Turnen mit **Michaela Barthel** beginnen, bevor sie mit vier Jahren bei **Udo Tegtmeier** dann alleine aktiv sind. Mit Beginn der Schulzeit



⇐ SV-Klein-Süntel-Chef Friedhelm Dreyer (2.v.r.) und Vize Udo Neumann (2.v.l.) mit den Geehrten Friedhelm Schmidt (v.l.), Wolfgang Thöneböhn, Gudrun Dennert, Emmi Sempf
⇓ Gundula Meyer, Sylke Herbst und Helga Oberheide sind von der Rheuma-Liga ausgezeichnet worden.



Bruno Arlt (l.) hält der Musikgruppe Hamel-springe seit fünfzig Jahren die Treue, heute 30 Jahre lang auf die Pauke – Vorsitzender **Frank Hennies** und Vize **Kurt Koffmane** gratulieren. Foto: rho

übernimmt dann Sportlehrer **Ralf Dahlbock** die Betreuung. Nach oben hin wird das Angebot zusätzlich noch mit einer Leistungsgruppe abgerundet: Für die Besten bietet **Dahlbock** eine zusätzliche Förderung an.

Ein Umfeld, in dem das Turnabzeichen scheinbar spielend gelingt – die ersten drei Plätze sprechen mit ihren Punktzahlen für sich: Auf dem ersten Platz erreichte **Anton Ballmaier** insgesamt 78 Punkte, 39 hätten für das Abzeichen gereicht. Sein Bruder **Jakob Ballmaier** folgt mit nur einem Punkt Abstand. Auf den dritten Platz schafften es



insgesamt zwei Mädchen: **Johanna Wegener** und **Sophie Rakete** teilen sich den letzten Platz auf dem Podest: Sie hatten beide 22 Punkte mehr erreicht als in ihrem Alter für die Auszeichnung nötig gewesen wären.